

### Hotelgärten- und parkanlagen als Naherholungsgebiet



Die Gartenanlage des «Chenot Palace» in Weggis verbindet gekonnt Architektur und Natur und schafft so Erholungsräume für die Gäste.

Corinne Glanzmann



Chenot Palace

### Prächtige Bäume und Gehölze

**Ab Juni** Die Garten- und Parkanlage ist wie auch die Hotelanlage neu gestaltet worden. Neben dem über 100-jährigen Baumbestand und einem einzigartigen Japan-Garten trumpft die Anlage mit viel Natürlichkeit auf. Die neu geschaffenen Grünflächen wurden mit einheimischen Gehölzen, Gräsern und Sträuchern bepflanzt.

[chenotpallaceweggis.com](http://chenotpallaceweggis.com)

Butzenbüel-Hügel, der von Studio Vulkan, Zürich realisiert wird. Das sichelförmige urbane Gebäude des «The Circle», ist hangseits – verschiedene Wege führen den Butzenbüel-Hügel hinauf zum höchsten Punkt – gegen einen Park ausgerichtet. Dabei greift die Landschaft des Zürcher Unterlandes mit ihren einheimischen Waldgesellschaften, offenen Wiesenflächen und kleinen Lichtungen bis an die Fassade des Gebäudes heran. Die Hotels, Restaurants und Cafés haben über Terrassen direkten Zugang zur Parkanlage.

«Es werden ausschliesslich einheimische Pflanzen verwendet, in Anlehnung an die natürlich vorkommende Vegetation des nahen Schutzgebietes», sagt Pascal Posset, projektverantwortliches Mitglied der Ge-



**«Naturnahe Anlagen haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen.»**

**Pascal Posset**  
Geschäftsführungsmitglied  
Hager Architekten

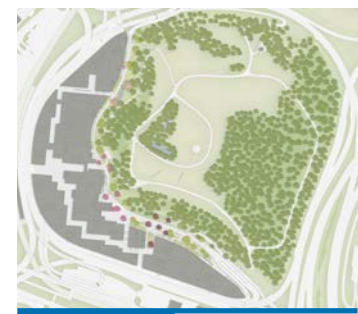
auf, da ein grosser Teil der neuen Hotelanlage in den Berg gebaut wurde. Um eine möglichst natürliche Atmosphäre zu erzeugen, wurden diese mit Gräsern, Sträuchern und Kräutern wie Rosmarin, Eisenkraut und Salbei sowie Gehölzen wie Eiben, Trauerweiden, Feigenbäumen und Ahorn bestückt.

«Bei der Gestaltung des Gartens ging es darum, die bestehende Substanz raffiniert mit neuen Elementen zu verbinden und so ein harmonisches Ganzes zu erreichen», sagt Corinne Denzler. Die Anlage – von Fahri Landschaftsarchitekten, Luzern, gestaltet – lebt einerseits von der Lage am Vierwaldstättersee, dem alten Baumbestand, dem einzigartigen Japangarten und andererseits von den neuen Elementen, die auf Harmonie und Natürlichkeit setzen.

**Die Landschaft verbindet sich organisch mit der Parkanlage** Naturnah gestaltet ist auch die 10000 Quadratmeter umfassende Umgebung, die beim «The Circle» am Flughafen entsteht. Für die Gestaltung zuständig sind Hager Architekten mit Sitz in Zürich und Berlin. Die Anlage wird voraussichtlich im Sommer 2020 abgeschlossen sein. Zeitgleich mit der Umgebungsgestaltung von «The Circle» entsteht der direkt anschliessende Erholungsraum «The Park» auf dem

schäftsleitung «The Circle» von Hager Architekten. So etwa Feld-Ahorn, Hänge-Birke, diverse einheimische Rosen, Efeu und wilder Wein. Im Übergang zum Park wird ein naturnaher und ökologisch wertvoller Blumenrasen angelegt, der sich aus einheimischen Gräsern, Kräutern und Blumen zusammensetzt. Auch auf den Dachflächen sind nur einheimische Gehölze und Stauden vorgesehen.

«Naturnahe und nachhaltige Parkanlagen haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen», sagt Pascal Posset. Aufgrund der Zersiedelung sei insbesondere innerhalb von Städten das Bedürfnis nach naturnah gestalteten Anlagen gestiegen. Diese Art von Anlagen weisen laut dem Landschaftsarchitekten einerseits einen geringeren Pflegeaufwand als etwa ornamentale Blumengärten auf und sind andererseits auch ökologisch sinnvoller.



The Circle

### Die Natur zu Gast im Park

**Ab Sommer** Der Park des The Circle nimmt die Landschaft des Zürcher Unterlandes auf. Einheimische Bäume wie Hänge-Birke und Vogel-Kirschen, ökologisch wertvolle Blumenrasen mit einheimischen Gräsern und Blumen sowie mit einheimischen Gräsern und Stauden begrünte Dachflächen.

[thecircle.ch](http://thecircle.ch)

# Alte Baumbestände und junge Gräser ergänzen sich bestens

Einheimische Pflanzen und naturnahe Gestaltung sind hoch im Kurs, wenn es um Hotelgärten und -parkanlagen geht. Dies entspricht ganz dem Zeitgeist.

BERNADETTE BISSIG

Die Sehnsucht nach der Natur und nach Gärten, war nie grösser als jetzt. Das zeigt sich etwa in dem sprunghaft angestiegenen Interesse an Schrebergärten. Familien, junge Paare und Singles, alle möchten sie nun in der Scholle wühlen. «Dieses neu erwachte Interesse an Gärten können sich Hotels mit Garten zu Nutzen machen, auch für die Zukunft», so Jörg Deubner, Initiator der Kooperation Gartenhotels Schweiz (siehe Kasten) und Gastgeber im Hotel Villa Carona in Carona-Lugano. Etwas indem man Rundumpackages schnürt, Gartenführungen und Kochkurse anbietet. Kochkurse, bei

denen selbstverständlich Produkte aus dem Garten verwendet werden. (siehe Artikel S. 7). So kann ein Aufenthalt im Hotel mit Garten das Bedürfnis der Gäste nach Entschleunigung und Erdung optimal abdecken.

Im Chenot Palace in Weggis wird der Garten ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Im modernsten Health Wellness Retreat der Marke Chenot liegt der Fokus jedoch ganz klar auf Erholung und Entspannung. Dies gilt dementsprechend auch für den Garten. Nach einer knapp zweijährigen Um- und Neubauphase des ehemaligen Traditionshauses Park Hotel Weggis, wird das Re-

trat im Juni – die Eröffnung musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden – eröffnen. Hier werden Gäste auf Highend-Level zahlreiche Wellness- und medizinisch-ästhetische Behandlungen in Anspruch nehmen können.

Die grosse Garten- und Parkanlage ist im Rahmen der Um- und Neubauphase des Luxushotels am Vierwaldstättersee erweitert und teilweise neu angelegt worden. «Die Hotelgäste können sich im ganzen Gartenbereich frei bewegen und kommen dank der Lage auch in den Genuss von direktem Seeanstrich», sagt Corinne Denzler, die seit März als General Manager des Chenot Palace amtiert.

Die Garten- und Parkanlage gliedert sich zum Einen entlang des um die Jahrhundertwende errichteten Gebäudes im Belle Epoque-Stil mit Blick auf die Alpen, zum Anderen entlang des Sees. Neben einem Liegebereich



**«Die bestehende Substanz wurde raffiniert mit neuen Elementen verbunden.»**

**Corinne Denzler**  
GM Chenot Palace

mit direktem Zugang zum Wasser, trumpft die Anlage mit einem «gegen 100 Jahre alten, wunderschönen Baumbestand auf mit Rosskastanien, Platanen, Linden, Ahornbäumen, Birken und Palmen», so Corinne Denzler.

Ein weiteres Highlight ist der Bonsai-Garten. Der Japan-Garten und Bonsai-Experte Pius Notter legte diesen für das Parkhotel Weggis bereits vor rund 15 Jahren an. Nun ist dieser Garten in das neue Gestaltungskonzept integriert worden. Der Japan Garten ist in den drei Innenhöfen des Neubaus angesiedelt. «Ich habe den Garten der aktuellen Architektur entsprechend konzipiert», sagt der Bonsai-Experte und Japan Garten-Spezialist. Neben den Bonsais, umfasst dieser Garten, der gemäss der japanischen Tradition als Meditationsgarten dient, japanische Ahorns, Azaleen und Lilien-gewächse. Die gesamte Parkanlage weist zudem viele Grünflächen



**«Kurze Aussage auf max 4 Zeilen, quo pte slak ne.»**

**Enzo Enea**

ist Inhaber des international tätigen Landschaftsarchitekturbüros Enea mit Sitz in Rapperswil-Jona und Miami. Hotelgärten spielen eine wichtige Rolle in seinem Portfolio. Zurzeit sind einige Projekte in Planung, die jedoch noch nicht spruchreif sind.

### Haben einheimischen Pflanzen, Bäume und Sträucher an Bedeutung gewonnen?

ie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent dui...

### Gehen Sie davon aus, dass Hotelgärten und -parkanlagen durch die aktuelle Corona-Pandemie an Bedeutung gewinnen könnten?

Initial für roten Initial aliquam-Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim...

qui blandit praesent dui ad et iusto odio dignissim qui blandit praesent dui ad illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim...

### Welche Punkte sollten bei der Planung eines Hotelgartens bedacht werden?

Initial für roten Initial aliquam-Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim...

### GT Kleinrubrik Text und Text Auszeichent für rot eum iriure velit esse molest?

ie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent dui...

### Gartenhotels

## Refugien und Oasen in nächster Nähe

Gärten sind nicht erst seit der Corona-Krise ein beliebter Rückzugsort aus dem alltäglichen Leben. Doch aktuell sind sie es mehr denn je. Die Mitglieder der Kooperation Garten Hotels Schweiz setzen jedoch schon lange auf das Bedürfnis nach Ruhe und Natur. 13 Hotels zählt die Kooperation, welche regional über die ganze Schweiz verteilt sind. Diese Hotels haben es sich auf die Fahne geschrieben, den Gästen mit ihren grünen Oasen ein Kontrastprogramm zu bieten, zum schnelllebigen, hektischen Leben. Neben der Entschleunigung steht persönliche Gastfreundschaft und das kulinarische Erlebnis im Vordergrund. Agerundet wird das Angebot durch verschiedene Akti-

[gartenhotelschweiz.ch](http://gartenhotelschweiz.ch)

# Tee, Kräuter, Insekten als USP

Eine friedvolle Anlage mit seltenen Gemüsesorten, ein Blütenmeer für Insekten: Hotels mit speziell angelegten Grünanlagen nutzen diese als Mehrwert für ihre Gäste.

FRANZISKA EGLI

### Hotel Hof Weissbad

Legende legende.

Bildautor

## Heilpflanzen für Spa-Bereich und Fastenkuren

**Der Betrieb** 4-Sterne-Superior-Hotel Hof Weissbad in Appenzell Innerrhoden (Gesundheitshotel mit 87 Zimmer und Suiten, hauseigene Klinik, 16-Gault-Millau-Punkte-Küche). **Die Grünanlage** Auf gut 800 Quadratmetern gedeihen bis zu 160 verschiedene Pflanzen. Darunter sind Küchenkräuter, essbare Blumen, aber auch zahlreiche Teekräuter und Heilpflanzen von Arnika bis Zitronenmelisse. «Das ganze Angebot dient uns nicht nur in der täglichen Küche, Daraus kreieren wir auch Kräutersalze, -Öle und -Essige, aber auch Badekugeln oder Tinkturen für Wickeln für unsere Heilfastenkuren. Zumal wir einen Arzt beschäftigen, der

sich auf pflanzliche Anwendungen spezialisiert hat. Künftig soll es auch noch Salben geben, da sind wir noch an der Rezeptur», erzählt Gastgeber Christian Lienhard. Der Park dient aber auch als Begehungszone und wird als Rückzugsort von den Gästen sehr geschätzt. Zudem ist es ihnen erlaubt, sich bei den Pflanzen zu bedienen und etwa Teekräuter mitzunehmen und auf dem Zimmer selber zuzubereiten. Seit letztem Jahr wartet das Hotel mit einer Blumenwerkstatt auf, deren Floristin nicht nur für die Gestecke des Betriebs zuständig ist. Sie organisiert Kurse, welche ins Tagesprogramm des Hotels einfließen: Mit Gästen bereitet sie Kräute-

röle oder Badekugeln zu. Abends wird die Werkstatt auch genutzt als Speisesaal und dient für stimmung Dinners und Anlässe für bis zu 20 Personen.

**Der Aufwand** Die Bewirtschaftung der Gartenanlage haben sie outgesourced: Dafür sind vier Frauen aus dem Dorf zuständig. «Sie sind ab April bis Oktober für ihn verantwortlich. Dafür werden sie auch entlohnt, und jeweils Ende Saison unterbreiten wir ihnen ein Erntedankfest, auch, um uns bei ihnen zu bedanken». Den finanziellen Aufwand beziffert Hotelier Christian Lienhard auf rund 4000 Franken jährlich. fee

[hofweissbad.ch](http://hofweissbad.ch)

### Kräuterhotel Edelweiss

Legende legende.

Bildautor

## Kräuter und Gemüsepflanzen aus aller Welt

**Der Betrieb** 3-Sterne-Kräuterhotel Edelweiss in Rigi-Kaltbad LU (21 Zimmer, Gourmet-Restaurant Regina Montium ausgezeichnet mit 1 Michelin-Stern und 15 Gault-Millau-Punkte). **Die Grünanlage** Mit der Übernahme des elterlichen Betriebs hoch über dem Vierwaldstättersee haben Gabriella Egger Vörös und Gregor Vörös vor dem Haus einen Garten angelegt, der nun, nach über 13 Jahren, auf ein grünes Paradies von über 1500 Quadratmetern angewachsen ist. Rund 500 verschiedene Pflanzen und Kräuter, Gemüse und Beeren, schätzt Gastgeber Vörös, gedei-

hen mittlerweile hier oben – notabene auf einer Höhe von 1550 Metern über Meer. Längst ist das Angebot zu ihrer USP geworden: Nicht nur fließt, was immer der Garten hergibt, in ihre ausgezeichnete Kochkunst, es wird eingemacht, getrocknet, es entstehen Essige, Senfe, Liköre, Pasten, ja selbst herkömmliche Limonaden wie Rigi-Cola (aus Cola-Kraut) oder Citro (aus Zitronenduftpelargonie). Der Garten ist öffentlich zugänglich. Sehr beliebt ist Vörös Führung, die sommers aufgrund der hohen Nachfrage fast täglich stattfindet. «Diese Aromen-Vielfalt auf relativ

kleinem Raum fasziniert», hat er erfahren, «und ebenso, was alles trotz Höhe gut gedeiht, etwa chinesischer Jasmin oder Hopfen, der normalerweise ein Weinbauklima erfordert».

**Der Aufwand** Wie viel sie insgesamt investiert haben, ist nicht bezifferbar. Heute schätzt Vörös die Materialkosten auf jährlich 3000 Franken, dazu kommt sommers ein Gärtner. Während der Ernte ist das Küchenteam gefordert. Und noch dann, sagt er: «Ohne freiwillige Hilfe der Familie ginge es nicht.» fee

[kraeuterhotel.ch](http://kraeuterhotel.ch)

### Villa Honegg

Legende lfsdzfoasdzfasdozfsfda

Bildautor

## Kräuteranlage samt essbaren Blüten

**Der Betrieb** 5-Sterne-Superior-Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen NW (Boutiquehotel mit 23 Zimmer und 14-Gault-Millau-Küche). **Die Grünanlage** Heuer wurde der Garten der Jugendstil-Villa auf dem Bürgenstock neu ausgelegt: Statt auf Rüben und Äpfeln liegt der Fokus nun ausschliesslich auf Kräutern und essbaren Blüten. «Aufwand und Ertrag stimmt bei dieser geringen Mengen Obst und Gemüse einfach nicht», erklärt «Villa Honegg»-Küchenchef David Zurfluh. Natürlich bleiben die fünf Apfelbäume bestehen, aber ohne höheren An-

spruch. Anders die Grünfläche: In der Zwischenzeit wurden zahlreiche mehrjährige Kräuter von Salbei bis Lorbeer gesetzt, demnächst folgen die saisonalen wie Schnittlauch und Basilikum sowie die essbaren Blumen, darunter Kapuzinerkresse, Borretsch und Ringelblumen. Die Ernte, zeigt ihre Erfahrung, reicht gut für ihre Küche, verfeinert Saucen, dient als Garnitur. Auch produzieren sie ein eigenes Kräutersalz, das die Gäste erwerben können. Das Areal steht allen Gästen, selbst externen Wanderern, jederzeit offen. Zurfluh erachtet es als grossen Mehr-

wert: Nicht nur, weil er alles stets zur Verfügung hat. «Wenn die Köche im Garten fuhrwerken, ist das für die Gäste toll und für uns bestes Storytelling.»

**Der Aufwand** Im Frühjahr haben sie rund 10 000 Franken investiert für das Material rund um die Neuaustrichtung. Einmal monatlich schaut ein Gärtner nach dem Rechten. Ansonsten zeichnet sich für die rund 50 Quadratmeter grosse Fläche vorab Küchenchef David Zurfluh zusammen mit seinem Team verantwortlich. fee

[villa-honegg.ch](http://villa-honegg.ch)

### Schlosshotel Wartegg

Legende legende.

Bildautor

## Pro-Specie-Rara-Sorten- und Insektengarten

**Der Betrieb** 3-Sterne-Superior-Hotel Wartegg in Rorschacherberg SG (Semi-nar- und Swiss-Historic-Hotel mit 25 Zimmer und Bio-Küche). **Die Grünanlage** Die 13 Hektaren grosse Gartenanlage wurde bereits im Jahr 1860 angelegt und dient seit je her als Naherholung für die Gäste. Auf über 2500 Quadratmetern inmitten des alten Baumbestands befindet sich der alte Gartenanlage. Die Anlage ist mit der eigenen, biodynamische Pro-Specie-Rara-Sortengarten, auf dem nach Deme-terichlinien unzählige Kräuter, Gemüse, Beeren und Blumen gedeihen. Auf mindestens 250 Sorten schätzt Hotelier Richard Butz ihr grünes Paradies. «Darunter sind viele seltene, deren Ernte als zu aufwendig oder zu gering

gilt, in unserer Küche aber Verwertung findet wie etwa Stachys, eine asiatische Knolle, auch chinesische Artischocke genannt, oder die spanische Artischocke, die so genannte Cardy, die – in Curry eingelegt – auch ein beliebtes Verkaufsprodukt ist. Zur Anlage gehören zudem ein Teegarten, an dem sich die Gäste frei bedienen können, als auch ein Insektengarten: Auf gut 200 Quadratmetern sind eine unendlich breite Artenvielfalt an Pflanzen zu finden – von solchen, die früh im Jahr blühen bis solchen, die erst spät gedeihen. «Das gibt Blüten fast das ganze Jahr über, so dass sich Insekten und Bienen quasi uneingeschränkt bedienen können». Ihren Teil zum ganzen Kreislauf tragen nicht zuletzt Pro-Specie-Rara-Schafe bei: xx Bündner Oberländer halten sie, die ihnen Dünger und Rasenmäher ersetzen.

**Der Aufwand** Zwei volle Gärtnerstellen – sommers kommt noch eine halbe sowie eine Aushilfe mit IV-Rente hinzu – sind nötig, um das ganze Areal ganzjährig und professionell zu bewirtschaften. Würden sie die Produkte einfach so beziehen, kämen sie deutlich günstiger weg, ist sich Butz bewusst. «Aber dieser in sich geschlossene Kreislauf, dieses nachhaltige Konzept, ist Teil unserer Philosophie, die wir unseren Gästen vorleben wollen». fee

[wartegg.ch](http://wartegg.ch)